



Leitsätze für die Zusammenarbeit Eltern – Schule

Beschluss der Schulkonferenz vom 13.01.2016

Die folgenden von der Schulkonferenz verabschiedeten Leitsätze sollen in den nächsten zwei Jahren konkretisiert werden.

Übergeordneter Leitsatz:

Eltern und Lehrkräfte legen Wert auf eine vertrauensvolle und lebendige Zusammenarbeit mit dem Ziel der optimalen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler.

5 Handlungsfelder:

1. Willkommens- und **Begegnungskultur**
2. Beitrag der **Lehrkräfte**
3. Vielfältige und respektvolle **Kommunikation**
4. Erziehungs- und **Bildungskooperation**
5. Beitrag der **Eltern**

1. Handlungsfeld: **Willkommens- und Begegnungskultur**

Leitsatz:

Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.

Wünsche und Angebote:

- Die Verständigung unter den Eltern wird gefördert, indem erfahrene Eltern/Elternvertreter als Mentoren neue Eltern begrüßen und sie in die Kultur und Mitwirkungsmöglichkeiten der Schule einführen. Dies wird nach Möglichkeit auch mehrsprachig angeboten
- Elternabend im alten Schuljahr, um neue Eltern möglichst früh mit dem Herder- Gymnasium und seinen Abläufen vertraut zu machen
- Nutzung der Homepage, die folgende Infos enthält:
 - Vorstellung des Kollegiums, möglichst mit Namen, Fach und Funktion
 - Darstellungen der Partizipationsmöglichkeiten der Eltern (z. B. Erläuterungen zu Gremien); Vorstellung der Elternvertreter
 - Darstellung der Verantwortlichkeiten (Organigramm)
- Einfache Erfassung der Kontaktdaten der Eltern (Klassenlisten)
- GEV-Mitglieder bei der Einschulungsveranstaltung als Ansprechpartner für neue Eltern
- Förderverein (GFH) bei der Einschulungsveranstaltung und aktiv (nicht nur über die Elternvertreter) beim 1. Elternabend, um neue Mitglieder zu werben und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren
- Begrüßungspaket
 - Ausgabe der Schülerzeitung
 - "Kühlschrankzettel" (Info-Blatt mit allen wichtigen Kontaktdaten, E-Mail, Telefonnummern, Ansprechpartnern Sekretariat, GFH/GEV-Vorstand)
 - Flyer der Catering-/Schließfachfirma

2. Handlungsfeld: **Beitrag der Lehrkräfte**

Leitsatz:

*Die Lehrkräfte engagieren sich gemeinsam mit den Eltern für die **Optimierung der Schulkultur.***

- Austausch und Transparenz auf internen Kommunikationsebenen
- regelmäßige Umfragen in der Eltern- bzw. Schülerschaft und im Kollegium im Hinblick auf die Zufriedenheit
(Beispiele: Warum kommen Schüler/innen an die Schule ?
Warum verlassen Schüler/innen die Schule?)
- regelmäßige Treffen zur Bestandsaufnahme und Formulierung gemeinsamer Ziele

Stärkung der internen Zusammenarbeit, z.B.

- gegenseitige Unterstützung, Prävention von Konflikten und Überlastung (≠ Einzelkämpfermentalität)
- Unterstützung von Außen suchen:
 - bei anderen Bildungseinrichtungen nach Anregungen suchen und gegebenenfalls implementieren
 - schulinterne Fortbildungen
- Hospitationsmöglichkeiten anbieten

3. Handlungsfeld: **Vielfältige und respektvolle Kommunikation**

Leitsatz:

Dialog auf Augenhöhe zwischen Eltern und Lehrkraft und gegenseitiger Respekt zwischen allen Schulbeteiligten sind selbstverständlich.

Grundlage einer erfolgreichen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sind
Transparenz und der **enge Kontakt**
zwischen Kollegium und Eltern.

- **Information für die Eltern**
 - Nutzung der Elternabende für die Vorstellung von Fächern durch Fachkollegen und die Vorstellung der Lerninhalte und der Bewertungsmaßstäbe
- **sichere Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule**
 - Krankmeldung per E-Mail über die Klassenleitung. Im Einzelfall sind andere Kommunikationsmittel abzusprechen.
 - Übermittlung eines Gesprächswunsches per E-Mail über die Klassenleitung. Im Einzelfall sind andere Kommunikationsmittel abzusprechen.
 - bei Bedarf Informationsblätter mit Rücklaufzettel

4. Handlungsfeld: **Erziehungs- und Bildungskooperation**

Leitsatz:

Eltern und Lehrer nehmen den Erziehungs- und Bildungsauftrag gemeinsam wahr.

- Im Bedarfsfall erarbeiten Eltern, Schüler/innen und Lehrkräfte eine **Zielvereinbarung** hinsichtlich der Optimierung der Leistungen bzw. des Verhaltens des Schülers/der Schülerin oder der Lerngruppe.

Beispiel:

- Alle Beteiligten analysieren die Sachlage im gemeinsamen Gespräch, vereinbaren konkrete Ziele und geeignete Maßnahmen.
- Die Maßnahmen werden durchgeführt und in einem angemessenen Zeitraum hinsichtlich ihres Erfolgs geprüft.
- Ggf. werden weiterführende Schritte vereinbart.
- Elternsprechtag für alle Eltern oder Alternativangebote
- Gemeinsames Gespräch der Klassenleitung mit Schüler/in und Eltern auf der Grundlage einer Selbsteinschätzung des Schülers / der Schülerin (Fragebogen)
- Einbindung der Eltern in schulische Aktivitäten

5. Handlungsfeld: **Beitrag der Eltern**

Leitsatz:

Die Eltern nutzen die angebotenen Beteiligungsmöglichkeiten.

- Die Eltern engagieren sich gemeinsam mit den Lehrkräften für die **Optimierung der Schulkultur**.
- Die Eltern arbeiten aktiv und regelmäßig in den schulischen **Gremien** mit.
- **Sie unterstützen schulische Aktivitäten, z.B.**
 - Betriebspraktikumsbörse
 - Schulfeste
 - von Eltern angebotene Arbeitsgemeinschaften
- **Rahmen öffnen für konkrete Kommunikation, z.B.**
 - informelle Runden zwischen Lehrern und interessierten Eltern
 - Hospitationsmöglichkeiten nutzen